

Würzburg (Sitz des Vorsitzenden) wurde unter dem Namen "Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde" vorgenommen. Der "Bund zur Förderung der Pilzkunde" in Berlin schloß sich der Gesellschaft an. Das von ihm herausgegebene Organ "Der Pilz" und ebenso der PuK stellten ihr Erscheinen ab sofort ein; Vereinsorgan wurde die "Zeitschrift für Pilzkunde" im Verlag C. Rembold-Heilbronn unter der Schriftleitung von Prof. Dr. Kniep-Würzburg und Dr. W. Hertter-Berlin. Das Vereinsjahr begann am 1. Juli 1922. Als Beitrag wurden 12 Mark für Einzelmitglieder und mindestens 2 Mk für Angehörige von örtlichen Pilzvereinen festgesetzt.

Diese Ereignisse veranlaßten den "Verein der Pilzfreunde", nunmehr auf seiner am 22. Oktober 1921 in Stuttgart abgehaltenen Vertreterversammlung die Auflösung zu beschließen und der neu gegründeten "Gesellschaft für Pilzkunde" den Betrag von 1.500.- Mk zur Verfügung zu stellen.

Durch die Verselbständigung der Stuttgarter Ortsgruppe am 15. März 1920 blieb der Ortsverein arbeitsfähig. Reallehrer Waidle führte den "Verein der Pilzfreunde Stuttgart" als Nachfolgeorganisation noch mehrere Jahre, wie aus den Tagebuchaufzeichnungen der Jahre 1921/22 des damaligen Schülers Hans Haas hervorgeht. Ausführliche Fundlisten der abgehaltenen Exkursionen sind darin enthalten, womit Herr Dr. Haas - außer Herrn Waidle selbst - wohl der regelmäßigeste Teilnehmer an den Pilzfürhungen im ersten Vereinsjahr der Stuttgarter Pilzfreunde gewesen sein dürfte.

Hans Steinmann

Hans Spaeth 85 Jahre

Herr Oberreallehrer i. R. Hans Spaeth feierte am 24. März 1969 in Aalen seinen 85. Geburtstag. Eine Würdigung seiner pilzkundlichen Tätigkeit ist in unserer Zeitschrift Band 29, Heft 3/4 erfolgt. Die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde übermittelt dem Jubilar ihre herzlichsten Wünsche und hofft, daß er sich noch manches Jahr mit seinen Lieblingen, den Pilzen, beschäftigen und Freude aus dieser Tätigkeit schöpfen kann!